Nachrichten

Panzer-Gewehrgranate an der Lände entschärft

Allensbach Der Zweite Weltkrieg hat sich am Donnerstag in Allensbach noch einmal in Erinnerung gebracht. Ein Bürger entdeckte gegen 14.15 Uhr am Seeufer im Bereich des Spielplatzes an der Lände einen verdächtigen Gegenstand. Dabei handelte es sich um eine alte, vermutlich aus dieser Zeit stammende Gewehr-Panzergranate. Der herzugerufene Kampfmittelbeseitigungsdienst entschärfte die Granate. Die Feuerwehr war ebenfalls im Einsatz, um das Areal auszuleuchten. Außerdem beteiligten sich Beamte der Wasserschutzpolizei. Während der Entschärfung wurden die Zugangsmöglichkeiten zu dem Gebiet für wenige Minuten gesperrt. Gegen 18.30 Uhr waren die Einschränkungen wieder aufgehoben. Akute Gefahr für die Bevölkerung habe nicht bestanden, teilte das Polizeipräsidium Konstanz mit. (siw)

Grusel erreicht den Schulhof

DettingenDie Genossenschaft Altes Schulhaus Dettingen lädt am 31. Oktober zu „Halloween für Groß und Klein“ ein. Gefeiert wird von 16 bis 22 Uhr auf dem Hof der Grundschule. Kinder dürfen sich auf verschiedene Spiele freuen. Fürs leibliche Wohl wird gesorgt sein. Die Tradition, sich als Gruselgestalten zu verkleiden, schwappte vor etwa drei Jahrzehnten aus den USA nach Deutschland herüber. (nea)

Kam die Königskutsche durch den See?

Sagenhafte Heimat: Zwischen der Reichenau und der Mettnau soll es früher der Überlieferung nach eine Art Straße gegeben haben. Doch was fehlt, sind Belege.

VON THOMAS ZOCH



Eine Landverbindung zwischen Niederzell und Mettnau hat es nie gegeben, ist Karl Wehrle sicher, auch wenn dazwischen das Inselchen Straßenrain liegt. Rätselhaft seien aber zwei Sandbänke zwischen Niederzell und Höri, zu denen schmale Dämme unter Wasser führen. Wehrle zeigt in Richtung des Stuhlrains, auf dem Foto ein schmaler, heller Strich. FOTO: THOMAS ZOCH

Reichenau Während des Niedrigwassers 2026 ist auch das kleine Inselchen zwischen der Insel Reichenau und der Mettnau, Straßenrain genannt, wieder aus dem See aufgetaucht. Wie schon in früheren Jahrzehnten und Jahrhunderten. Doch wieso nennt man diese Sandbank beziehungsweise Untiefe „Straße“? Der frühere Kulturchef Karl Wehrle führt das auf die alte Überlieferung von der angeblichen Kaiserstraße oder Königsbrücke zurück. „Der Begriff Straßenrain kommt natürlich von der Sage, dass es hier eine Landverbindung zwischen der Westspitze der Reichenau und der Mettnau gab.“

Der Oberlehrer Josef Zimmermann schrieb im Jahr 1954 in der Zeitschrift *Badische Heimat* über die Sage. Die Fantasie des Volkes habe diese vermeintliche Landverbindung sogar für ein künstlich angelegtes Bauwerk aus der Römerzeit gehalten, das im Mittelalter noch bestand. Und diese Straße durch den See soll „einst den hohen und höchsten Besuchern des berühmten Inselklosters Reichenau, weltlichen und geistlichen Fürsten, Königen und Kaisern, Bischöfen und Äbten als Verkehrsweg vom Festland zur Insel und zurück gedient haben“.

Der frühere Reichenauer Kulturchef Karl Wehrle und Inselhistoriker Gert Zang stellen klar: Es gibt einige solcher Untiefen zwischen der Reichenau und der Mettnau beziehungsweise Höri, aber keinerlei Hinweise auf eine jemals durchgehende Verbindung – selbst bei noch niedrigerem Wasserstand als derzeit würden dazwischen tiefe Stellen liegen. Und der Wasserstand sei im Mittelalter ohnehin höher gewesen als heute. „Das ist eine Moränenlandschaft, wie die ganze Reichenau, in der Eiszeit entstanden“, so Wehrle. „Die Kaiserstraße ist reine Sage.“ Es gebe auch keine Hinweise in alten Texten wie der Klosterchronik, die der Geistliche Gallus Öhem um das Jahr 1500 verfasste. Fakt ist dagegen: Auf dem Straßenrain-Inselchen feierten die Reichenauer im März 1972 ein Volksfest als Benefizveranstaltung zugunsten der Aktion Sorgenkind (heute: Aktion Mensch), die Bürgermusik spielte, der Narrenverein Grundel setzte hierzu einen Gedenkstein. Und das ZDF brachte darüber sogar einen kleinen Bericht, so Wehrle. Bei diesem Fest erzählte der damalige Bürgermeister Eduard Reisbeck eine weitere Legende: Die Sandbänke seien künstlich aufgeschüttet worden, dort hätten zur großen Klosterzeit Wachhäuschen gestanden. Doch Wehrle betont, auch für diese Wachposten gebe es keine faktischen Hinweise, weder Funde noch Textquellen.

Allerdings existieren zwischen Reichenau und der Höri zwei Sandbänke namens Stuhlrain und Bradlenrain, die derzeit ebenfalls aus dem Wasser ragen. Sie seien eher rund und möglicherweise wirklich aufgeschüttet, so Wehrle. Zumal unter Wasser gerade Zuwege zu diesen Sandbänken verlaufen, eine Art Dämme. Der Ursprung sei bisher nicht geklärt, so Wehrle.

Es gebe lediglich seit drei Jahren die Spekulation des Freiburger Archäologen Heiko Wagner, dass es sich bei diesen „Dämmen“ um die Einfassung eines römischen Hafens aus der Zeit um 15 vor Christus handeln könnte. Doch Wehrle betont: „Es gibt auf der Reichenau bisher keine Funde aus der Römerzeit.“ Wagner dagegen meint, er habe vor zwei Jahren auf einem Acker westlich von Mittelzell eine entsprechende Keramikscherbe aus dem 2. Jahrhundert entdeckt. Es bleibt rätselhaft.

Zur Serie

Sagen und Mythen über geheimnisvolle Orte, Ereignisse oder Menschen gibt es überall. Sie machen teilweise seit Generationen die Runde. Manche sind bekannt, manche drohen, in Vergessenheit zu geraten. In unserer Serie gehen wir diesen Geschichten auf den Grund und helfen vielleicht, sie aufzuklären – oder zumindest, sie zu bewahren.

Mehr Geschichten unter:
www.sk.de/115054439

Heiteres aus dem Alltag

Jana Mantel liest auch in Pflegeheimen ihre SÜDKURIER-Glossen vor. Mit dabei: Sandra Gräfin Bernadotte und die Crescere-Stiftung.

VON LARA WIEGANDT

Konstanz/Litzelstetten „Ich versuche immer, eine nervige Situation erstmal auf die leichte Schulter zu nehmen und darüber zu schmunzeln“, erklärt Jana Mantel ihrem Publikum im Litzelstetter Rathaus. Daraus ist über die Jahre eine ganze Sammlung an Glossen geworden, die sie jetzt im Rahmen eines neuen Leseprojekts für Senioren vorstellt.

Die Crescere-Stiftung Bodensee rief dafür die Veranstaltungsreihe „Lesart – Das ganz normale Leben. Nur lustiger“ ins Leben. „Es geht um Glossen aus dem echten Leben, die uns allen aus der Seele sprechen“, erklärt Sandra Gräfin Bernadotte. Sie übernimmt die Schirmherrschaft für die Veranstaltungen, die kostenlos über mantel@crescere-stiftung.de angefragt werden können. Die nächsten Termine finden im Seniorenheim Tannenhof und auf der Insel Reichenau statt.

Jana Mantel ist als Pressereferentin bei der Crescere-Stiftung tätig und schreibt als freie Journalistin für den SÜDKURIER. „Ich habe diese Texte erstmal für mich geschrieben“, erklärt sie die Hintergründe ihrer Glossen, „am Anfang wusste ich meist selbst nicht, wie sie enden werden.“

Sie schreibt von fest verschlossenen Gläsern, endlosen Warteschleifen oder Terminchaos. Genauso wie das Programm es ankündigt: „Das ganz normale Leben. Nur lustiger.“ Bei den 35 Zuschauern kommt das gut an. Schnell entstehen Gespräche und erste Vorschläge für neue Glossen. „Das Format ist total unterhaltsam“, freut sich Gabriele Müller. Als eine der wenigen kannte sie die Texte im Vorfeld noch nicht.

Auch Konny Woyciewski ist froh, sich auf diese Überraschung eingelassen zu haben: „Man findet sich in diesen Texten wieder. Sehr ansprechend.“ Vom Aufbau der Veranstaltung ist sie überzeugt: „Wenn einem vorgelesen wird, komme ich sofort runter“, sagt sie. Die besondere Bedeutung des Vorlesens betonen auch die Organisatorinnen: „Das ist eine Möglichkeit, um echte Begegnungen zu schaffen und die Menschen zum Lesen oder Vorlesen zu motivieren“, so Jana Mantel. Gerade die kurzen Texte seien dafür ein leichter Einstieg.



Die Gäste lauschen den Worten: Lesung im Rathaus Litzelstetten mit Jana Mantel (hinten, links) und Sandra Gräfin Bernadotte. FOTO: LARA WIEGANDT

ANZEIGE



Heute ist Weltspartag!

Freuen Sie sich auf besondere Produktangebote und ein kleines Geschenk für alle Sparerinnen und Sparer.

Unsere Filialen sind durchgehend von 8:00 bis 18:00 Uhr für Sie geöffnet.

Kommen Sie vorbei – wir freuen uns auf Sie!

Weil‘s um mehr als Geld geht.

Bezirkssparkasse Reichenau

Gekennzeichneter Download (ID=11895d3874125a30cf2172ae47de84529c926d31ea3139526fd5473a0726dbe7f27ad5f71a704398c699c638c1d2be68)